



Stellungnahme

von Dr. Arne Winkelmann

zur Erhaltung der Fassade des Centrum Warenhauses in Suhl
des Metallbildhauers Fritz Kühn

Die Architektur der DDR stellt nicht nur gesellschaftspolitisches Erbe dar, sondern auch eine wichtige baukulturelle, architektonische Hinterlassenschaft. Viele herausragende Bauten der „sozialistischen Moderne“ sind trotz ihrer hohen baukünstlerischen Leistung von Abriss oder Entstellung bedroht. Während die Fachwelt sich über Wert und Relevanz dieser Gebäude weitgehend einig ist, konnte in der breiten Öffentlichkeit noch kein Bewusstsein für diese Bauwerke etabliert werden.

Die Centrum Warenhäuser in Berlin, Dresden, Leipzig und Suhl waren wichtige Bausteine in der Zentrumsplanung der Bezirkshauptstädte der DDR. Ihre modularen Fassadenverkleidungen aus Metallelementen entstanden zeitgleich zu Kaufhausbauten im Westen, wie denen des Unternehmens Horten von Egon Eiermann, und halten ästhetischen Vergleichen durchaus stand.

Der international bekannte Metallbildhauer Fritz Kühn schmückte mit seinen Kunstwerken die wichtigsten öffentlichen Gebäude der DDR, wie mehrere Gebäude in der Straße Unter den Linden in Berlin. Sein Werk ist von nationaler Bedeutung und als solches unbedingt erhaltungs- bzw. denkmalwürdig.

Das Centrum Warenhaus mit seiner Metallfassade ist dringend in seinem ursprünglichen Zustand zu erhalten, sowohl hinsichtlich des Bauensembles am heutigen Platz der deutschen Einheit als auch des Gebäudes selbst. Die wabenartigen Module mit ihren Faltungen und Öffnungen sollte unbedingt in ihrer Wirkung bestehen bleiben und gesichert werden, um ein herausragendes Baudenkmal der sozialistischen Moderne für die Nachwelt zu erhalten.

Dr. Arne Winkelmann